
HERZLICH
WILLKOMMEN



Zugänglichkeit und Infrastruktur für ältere Menschen in Deutschland

Präsentation von Christa Möller-Metzger
Sprecherin für Senior*innenpolitik
Grüne Bürgerschaftsfraktion Hamburg

UN Open-ended Working Group on Ageing 15.2.2024



Hamburg: Auf dem Weg zur Age-friendly City

- Stadteiltour durch Hamburg mit 16 Stationen und rund 300 Teilnehmenden
- Titel „Wie altersfreundlich ist...?“
- AfC Diskussionen in Bremen, Kiel, Stuttgart, Berlin, Merseburg, Frankfurt, München, Nürnberg, Buxtehude



Einladungen über Plakate und Artikel in Wochenblättern

gruene-fraktion-hamburg.de

Unsere Reihe zur Age-friendly-City



Bringen Sie
Ihre Ideen mit!
12. Februar
14:00 bis 15:30 Uhr

Forum Alstertal
Kritenbarg 18a-c
22391 Hamburg

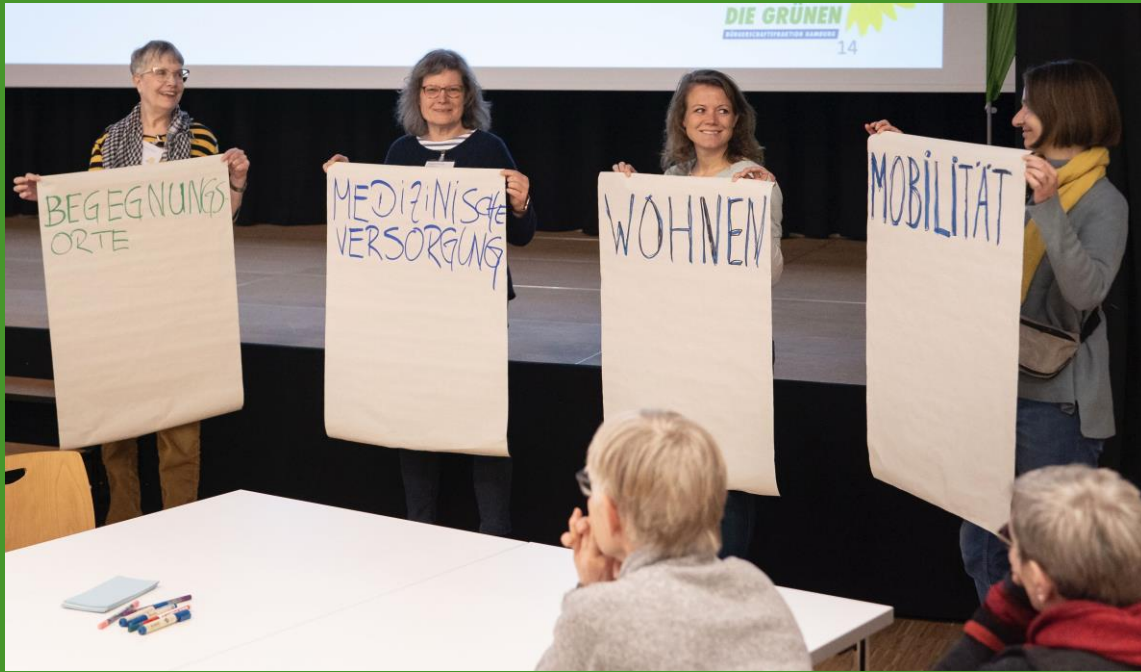
Wie altersfreundlich ist das Alstertal?



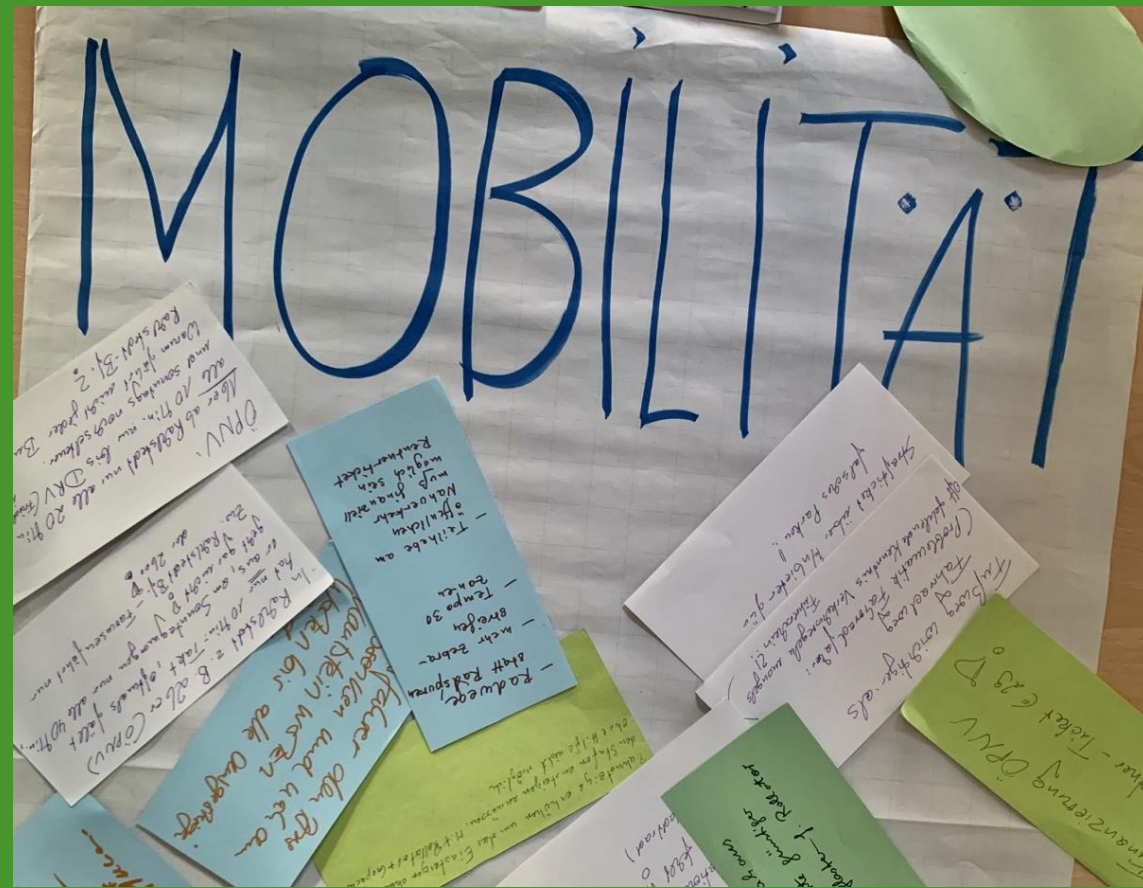
Christa Möller-Metzger Sprecherin für Senior*innenpolitik, MdHB, Grüne Fraktion
Maryam Blumenthal Wahlkreisabgeordnete, MdHB, Grüne Fraktion

V.i.S.d.P.: Stefan Körner, GRÜNE Bürgerschaftsfraktion Hamburg,
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg, info@gruene-fraktion-hamburg.de, 040 428 31-1397





Was ist gut - was muss sich ändern?



Ablauf

- Ergebnisse werden dem Hamburger Senat vorgelegt
- Erarbeitung eines Aktionsplans und Beitritt zum Netzwerk





Zugang über Gehwege

- Barrierefreie Gehwege ermöglichen selbstbestimmte Mobilität im Alter.
- Gehwege brauchen ein Mobiliar: altersfreundliche Bänke und Beleuchtung.
- Gehwege müssen von Radwegen getrennt sein.
- Wegen schlechter Gehwege bleiben viele Zugänge für ältere Menschen versperrt!



Mobilität für alle!

1. Längere Grünphasen
2. Günstiges Seniorenticket
3. Zuverlässige Taktung im ÖPNV
4. Funktionierende Fahrstühle
5. Mehr Tempo 30 Zonen
6. Shuttles für die letzte Meile
7. Rücksichtvollere Busfahrer*innen



Digitale Zugänge

- Forderung: Kein Ausschluss durch Digitalisierung!
- Digitalisierung bietet große Chancen für das Leben im Alter.
- Teilhabe älterer Menschen gerät stark unter Druck.
- Lösungsansatz: Schulungsangebote und verlässliche Ansprechpersonen bei Problemen
- Finanzielle Unterstützung beim Kauf von Geräten



Wohnen

- Sorge wegen hoher Wohnkosten
- fehlende Barrierefreiheit
- Wunsch nach
 - gemeinschaftlichen Wohnformen
 - Hilfen bei Alltagsproblemen
 - verlässlichen Ansprechpersonen
 - Unterstützung beim Tausch



Begegnungsorte

- Stadtteilzentren für Aktivitäten und **Beratung in allen Lebenslagen**
- Offene konsumfreie Räume
- Begegnung zwischen den Generationen



Was gehört noch zur altersfreundlichen Infrastruktur?

- Öffentliche Toiletten und Wasserspender
- Erreichbare medizinische Ansprechpersonen
- Medizinische Hausbesuche
- Gute Nahversorgung
- Mehr Informationen über bestehende Angebote



Schlussfolgerungen

- Zugänge für ältere Menschen müssen **aktiv hergestellt** und aufrecht erhalten werden.
- Verlässliche Ansprechpersonen sind Teil einer altersfreundlichen Infrastruktur.
- Nutzung der Infrastruktur muss kostenfrei/kostengünstig sein.
- Eine altersfreundliche Infrastruktur braucht dauerhaft Ressourcen!



Altersfreundlich ist menschenfreundlich...

... denn früher oder später haben
alle etwas davon!



VIELEN
DANK!

